



### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbefragung
3. Weiteres Vorgehen – Nächste Schritte



# Warum eine Bürgerbefragung?

Frühzeitige Einbindung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

und

wichtige Informationen für das weitere Projekt:

- ✓ Welche Akzeptanz hat das Modell Dorfladen?
- ✓ Welche Erwartungen haben die Bürgerinnen und Bürger?
- ✓ Welches Interesse besteht bei den Bürgerinnen und Bürgern?
- ✓ Welche Warengruppen sollen angeboten werden?
- ✓ Welche Dienstleistungen sollen angeboten werden?
- ✓ Was ist beim Einkauf besonders wichtig?
- ✓ Welche Öffnungszeiten werden nachgefragt?



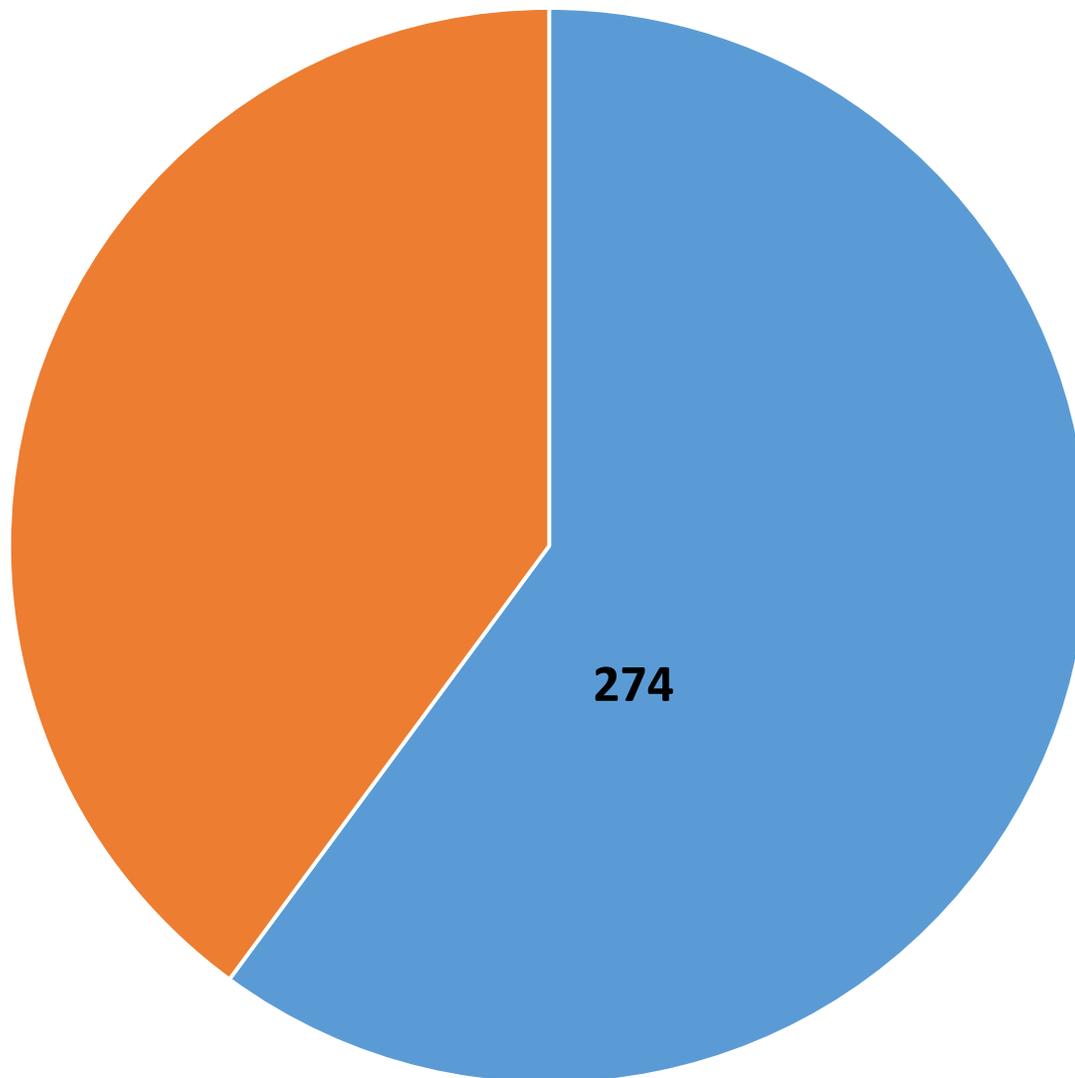
## Bisherige Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen

- Gründung einer Arbeitsgruppe Dorfladen in der Bürgerversammlung am 15. April 2015
- Zwei Arbeitsgruppen-Sitzungen zur gemeinsamen Erarbeitung und Abstimmung eines Fragebogens
- Verteilung des Bogens durch die Arbeitsgruppenmitglieder ab 22. Juni 2015 persönlich an alle Haushalte
- Mehrere Rückgabestellen im Gemeindegebiet
- Abgabeschluss: 15. Juli 2015
- Zwei Arbeitsgruppensitzungen zur Auswertung der Fragebögen
- Eine Arbeitsgruppensitzung zur ersten Analyse und Vorbereitung der Bürgerversammlung
- Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbefragung in der Bürgerversammlung am 10. September 2015



## Rücklaufquote der Fragebögen

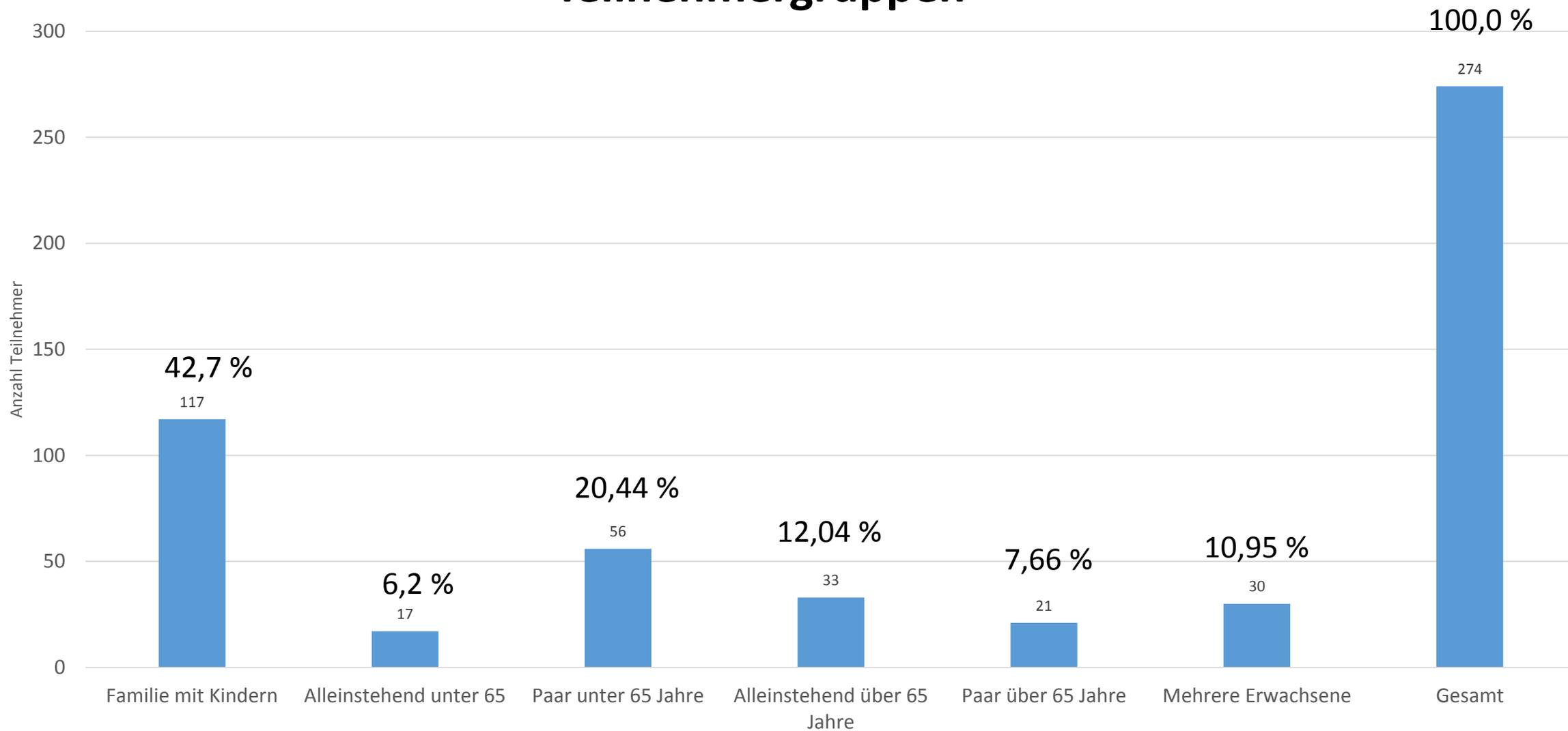
**Ausgegebene Bögen: 456**  
**Rückantworten: 274**  
**Rücklaufquote: 60,1 %**



■ Rückantworten ■ Rest



## Teilnehmergruppen

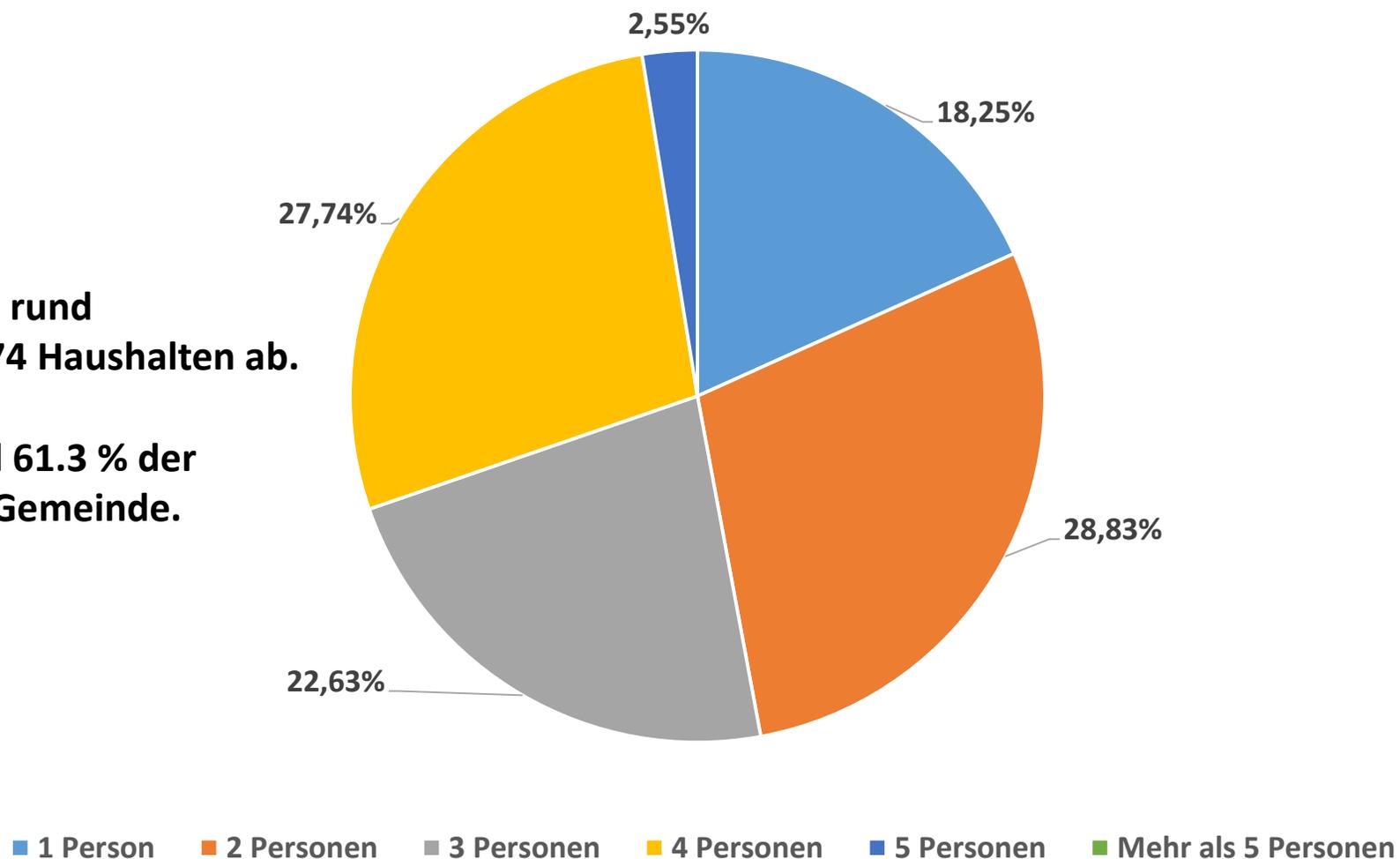




## Wie viel Personen leben in Ihrem Haushalt?

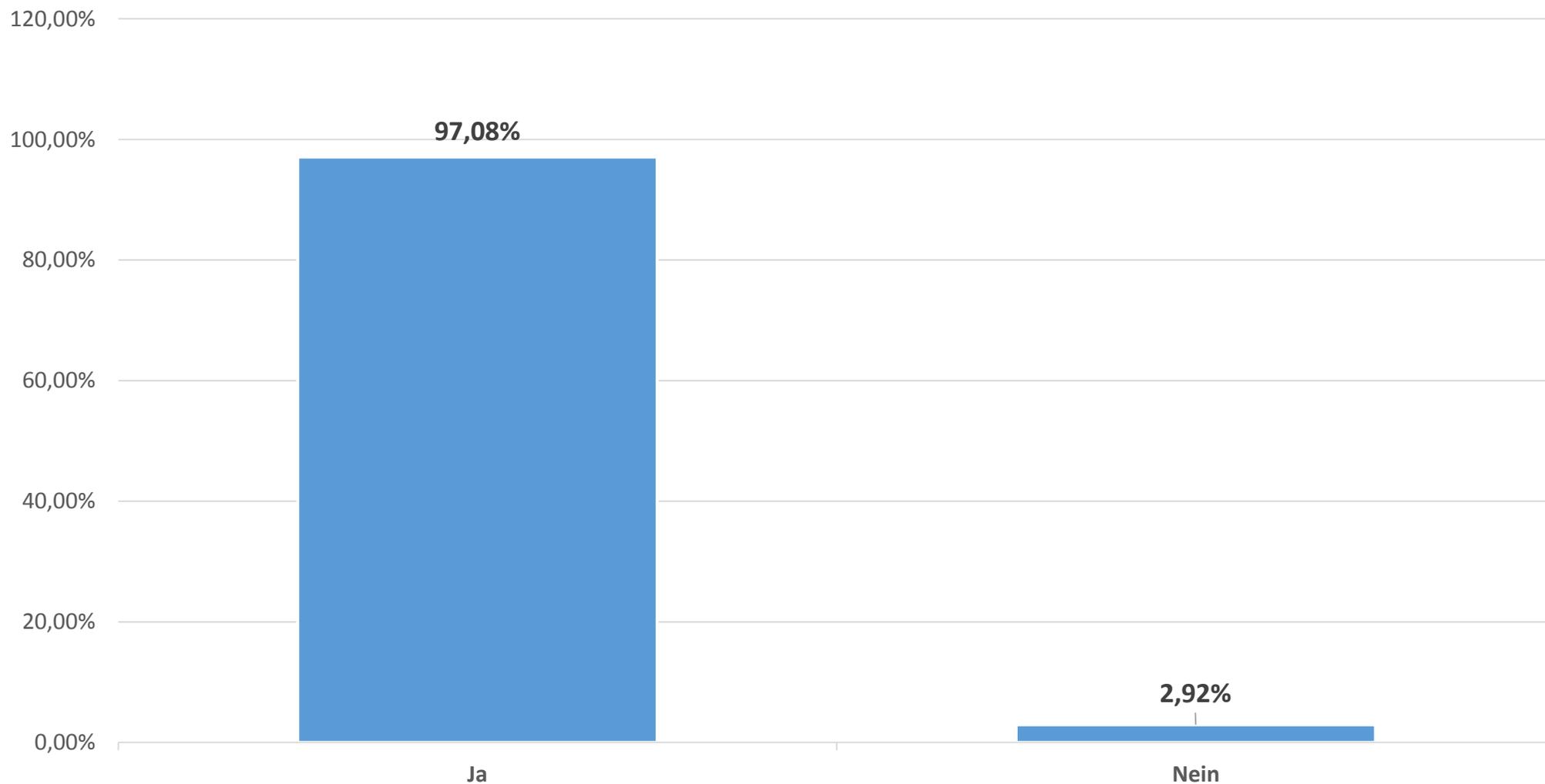
Die Befragung deckt rund  
733 Einwohner in 274 Haushalten ab.

Dies entspricht rund 61.3 % der  
Einwohner unserer Gemeinde.



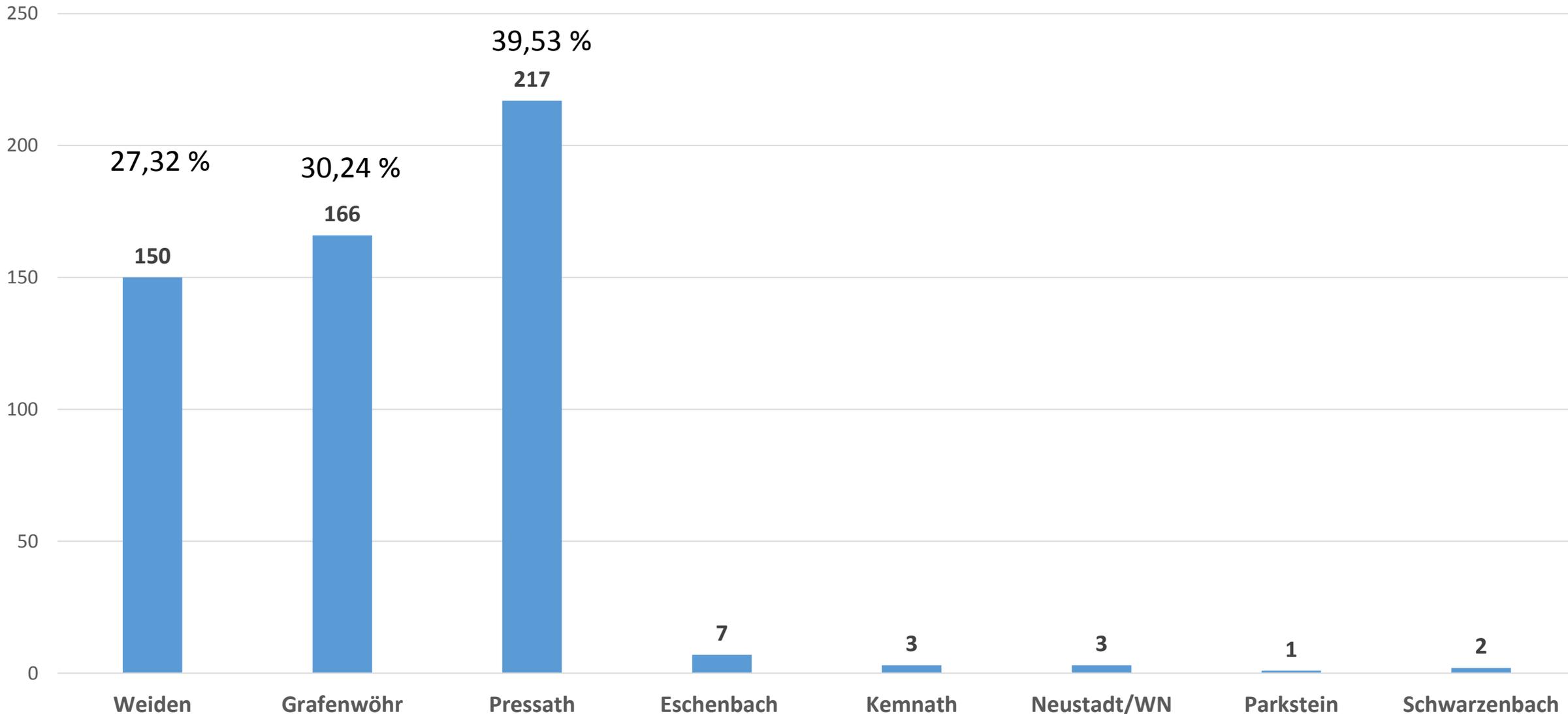


## Besitzt mindestens eine Person in Ihrem Haushalt einen Führerschein?



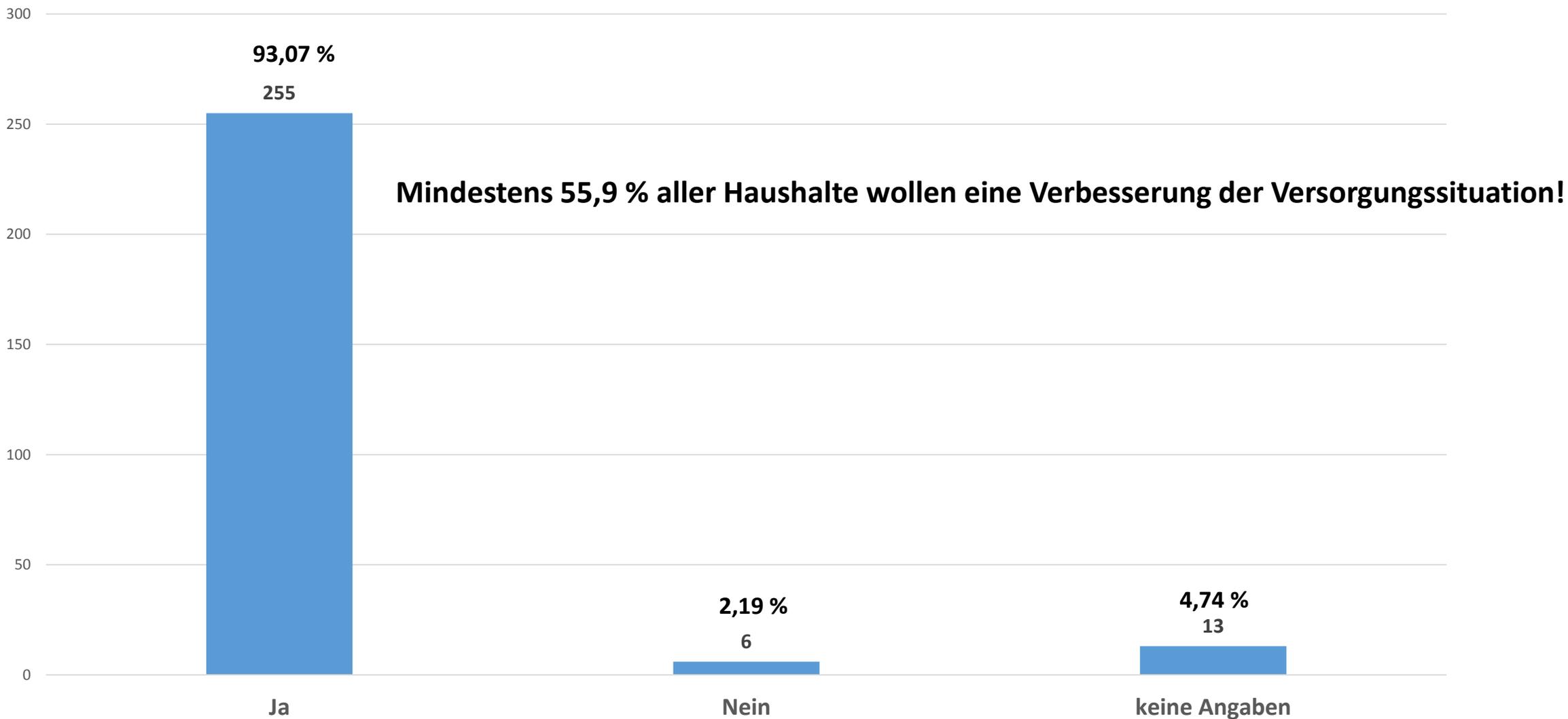


## Wo erledigen Sie überwiegend Ihre Einkäufe?

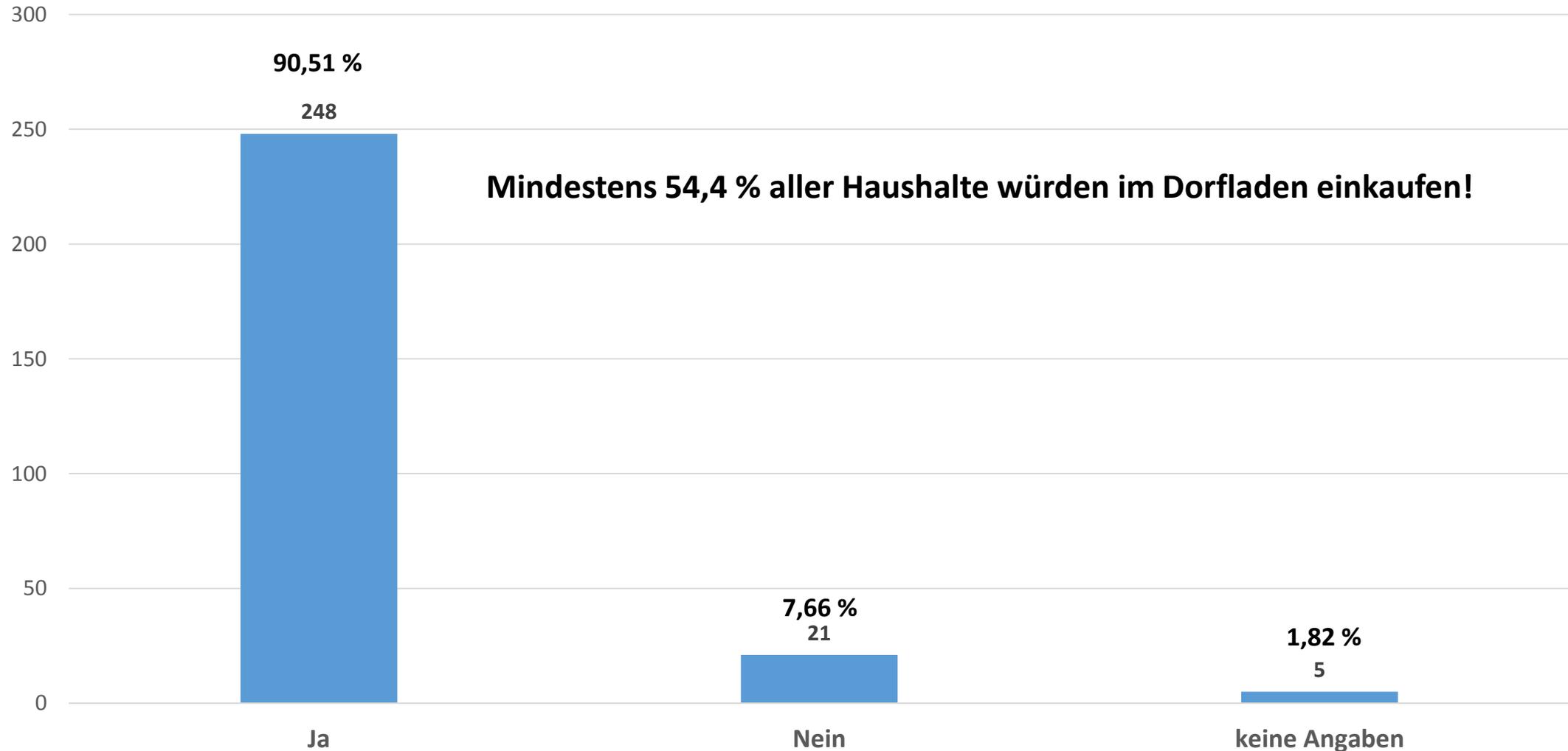




# Soll die Versorgungssituation in Schwarzenbach verbessert werden?

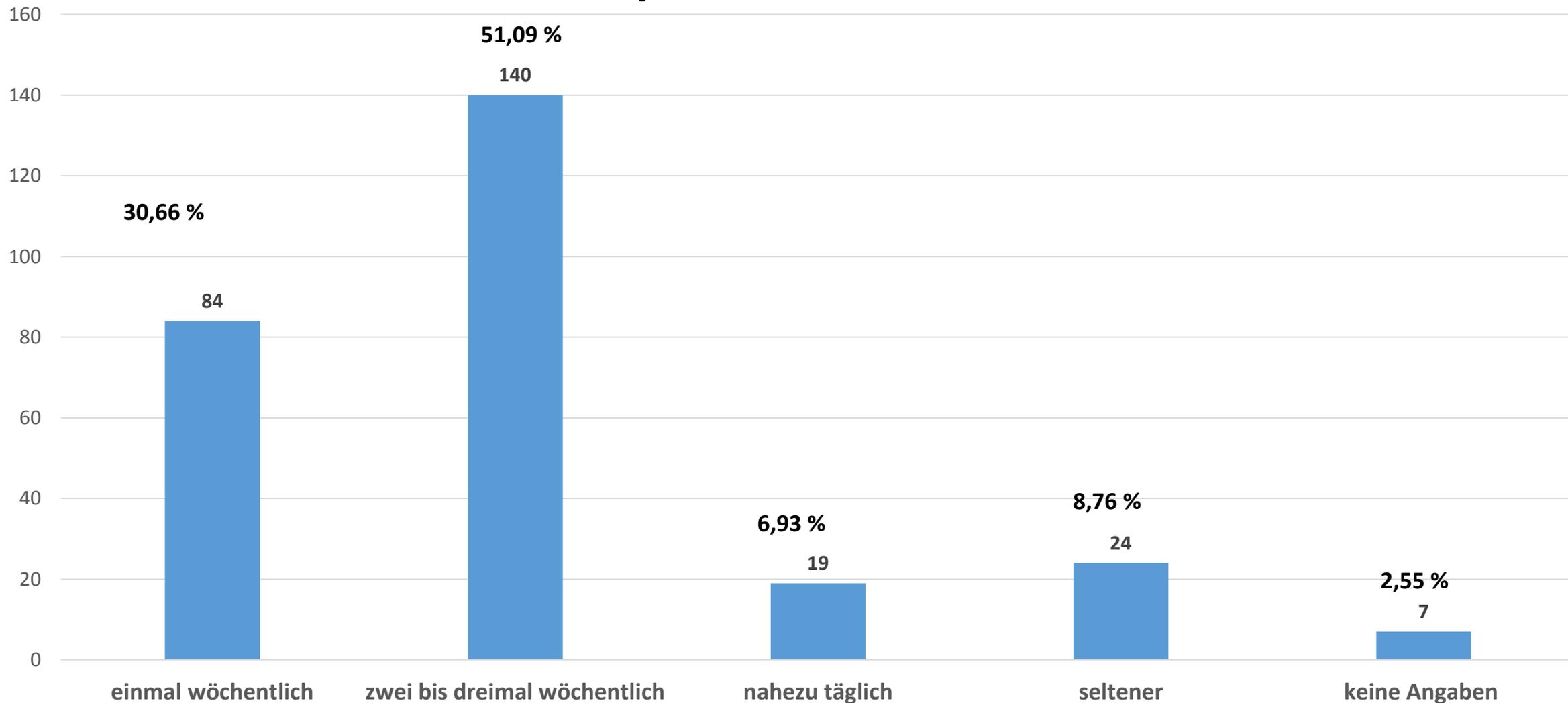


# Würden Sie einen Teil der Güter des täglichen Bedarfs im Dorfladen einkaufen?



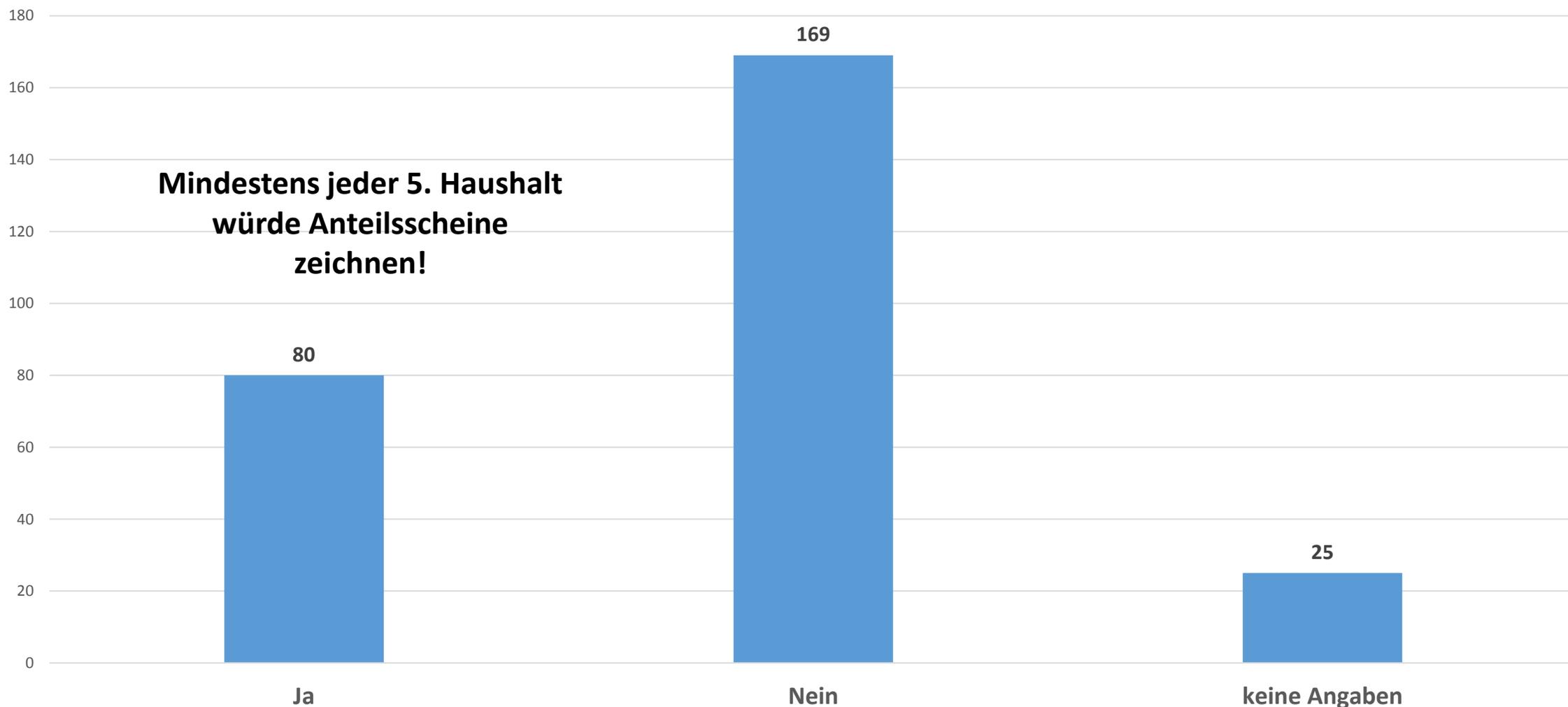


## Wie oft in der Woche würden Sie den Dorfladen voraussichtlich in Anspruch nehmen?

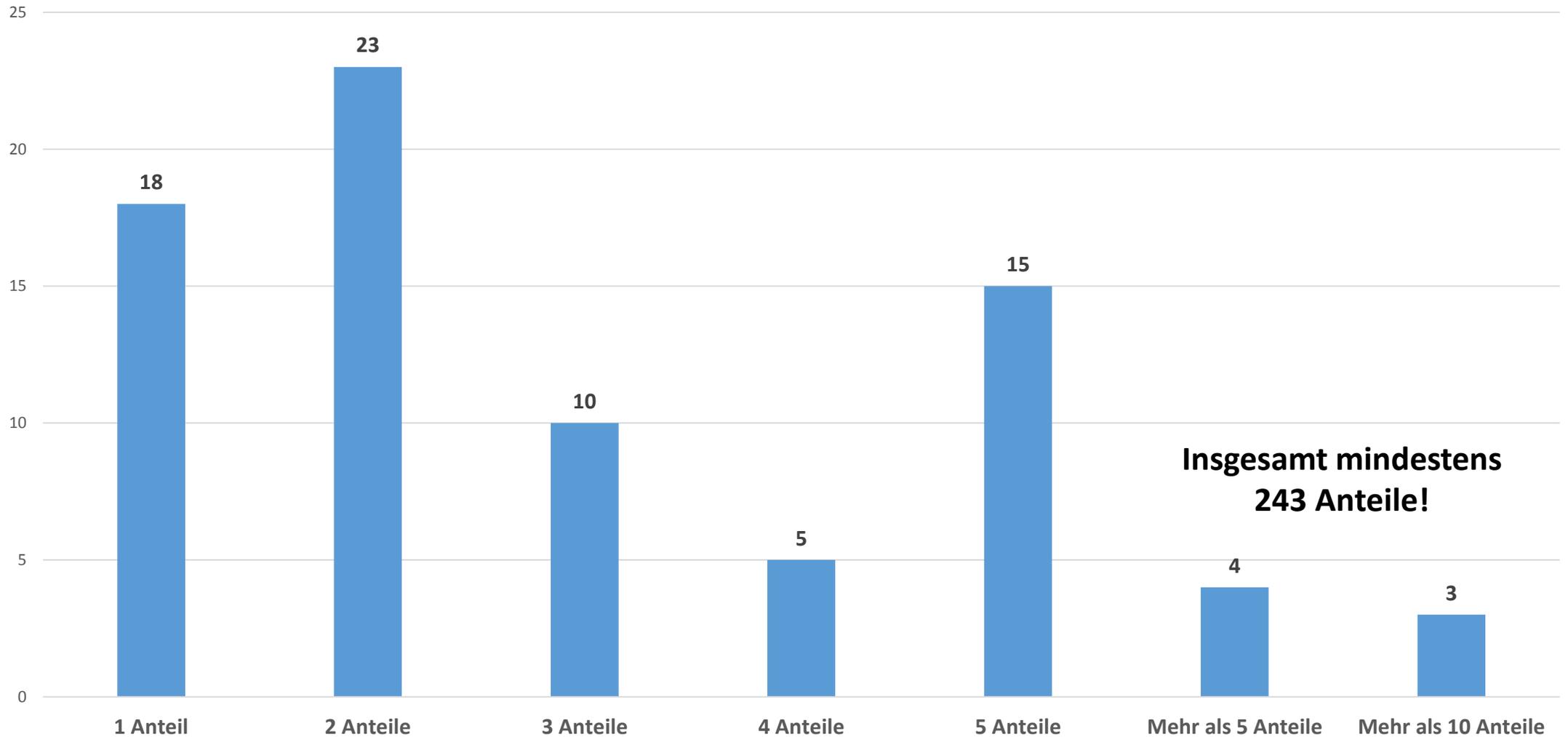




## Wären Sie bereit, sich durch die Zeichnung von Anteilsscheinen am Dorfladen zu beteiligen?



## Wie viele Anteile wären Sie bereit zu zeichnen?





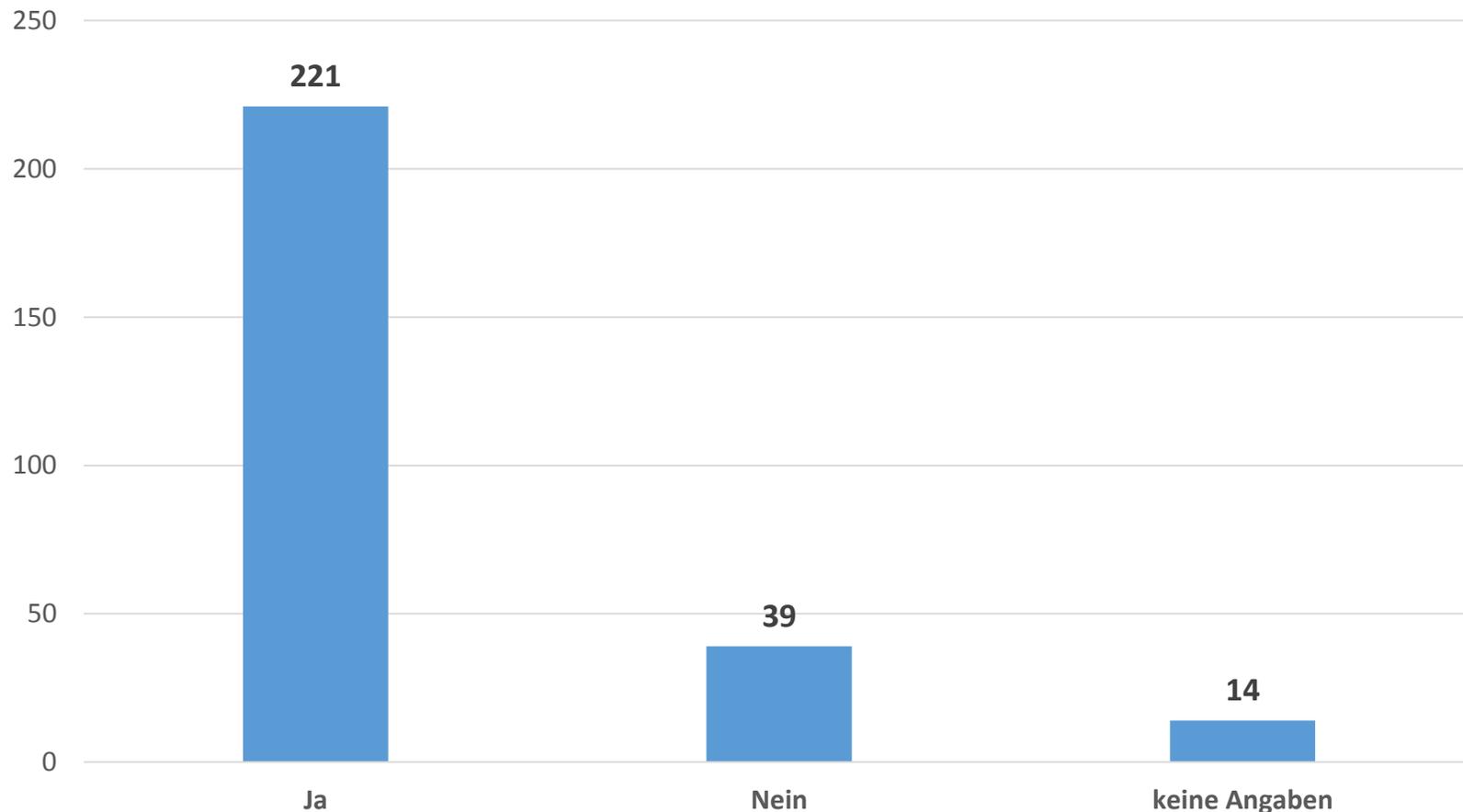
## Sind Sie mit den vorgeschlagenen Zeiten einverstanden?

**Folgende Öffnungszeiten  
wurden vorgeschlagen:**

**Montag bis Freitag  
6.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
15.00 Uhr bis 18 Uhr**

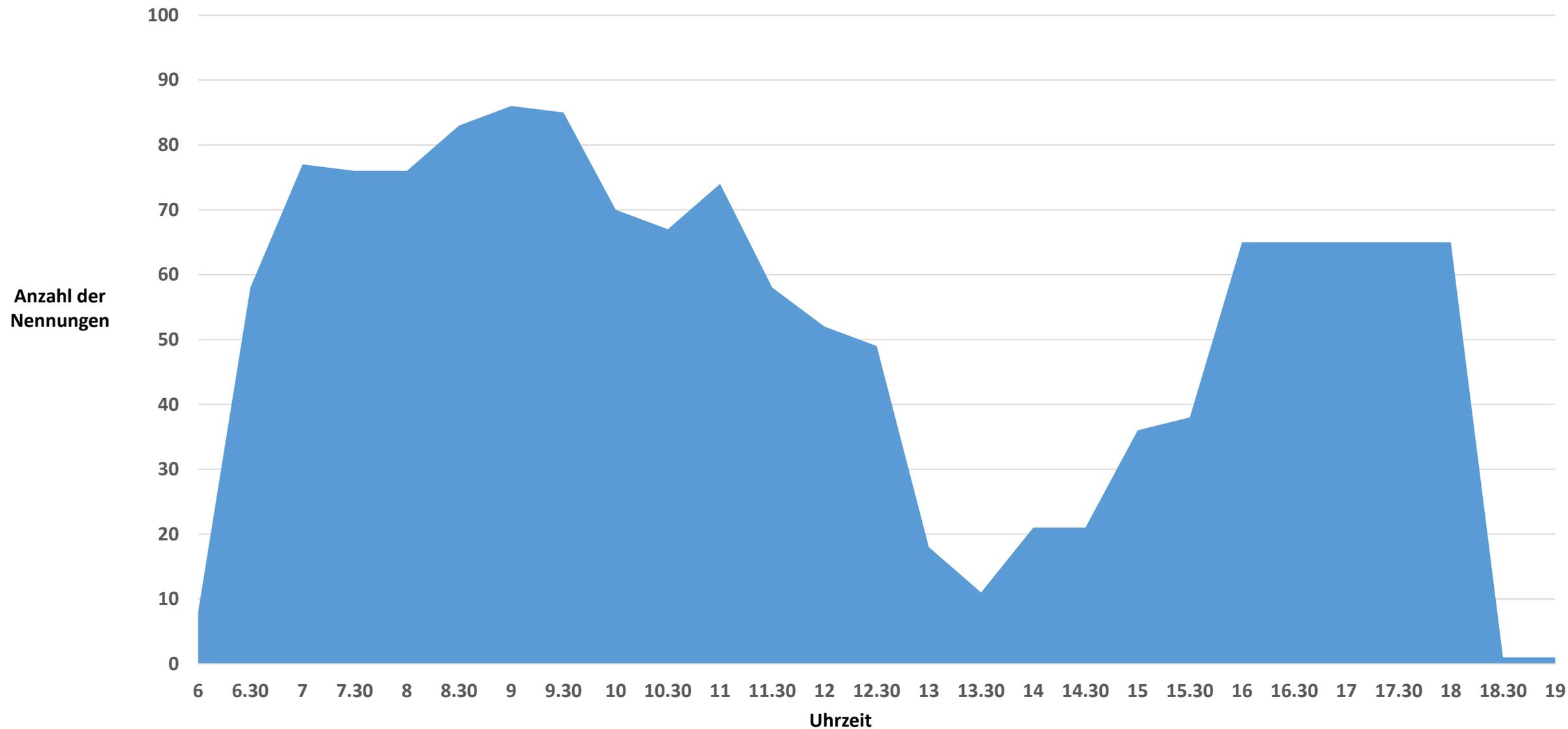
**Samstag  
6.30 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Sonntag  
8.00 Uhr bis 10 Uhr**





# Welche Zeiten sind für Ihren Einkauf im Dorfladen am Wichtigsten?



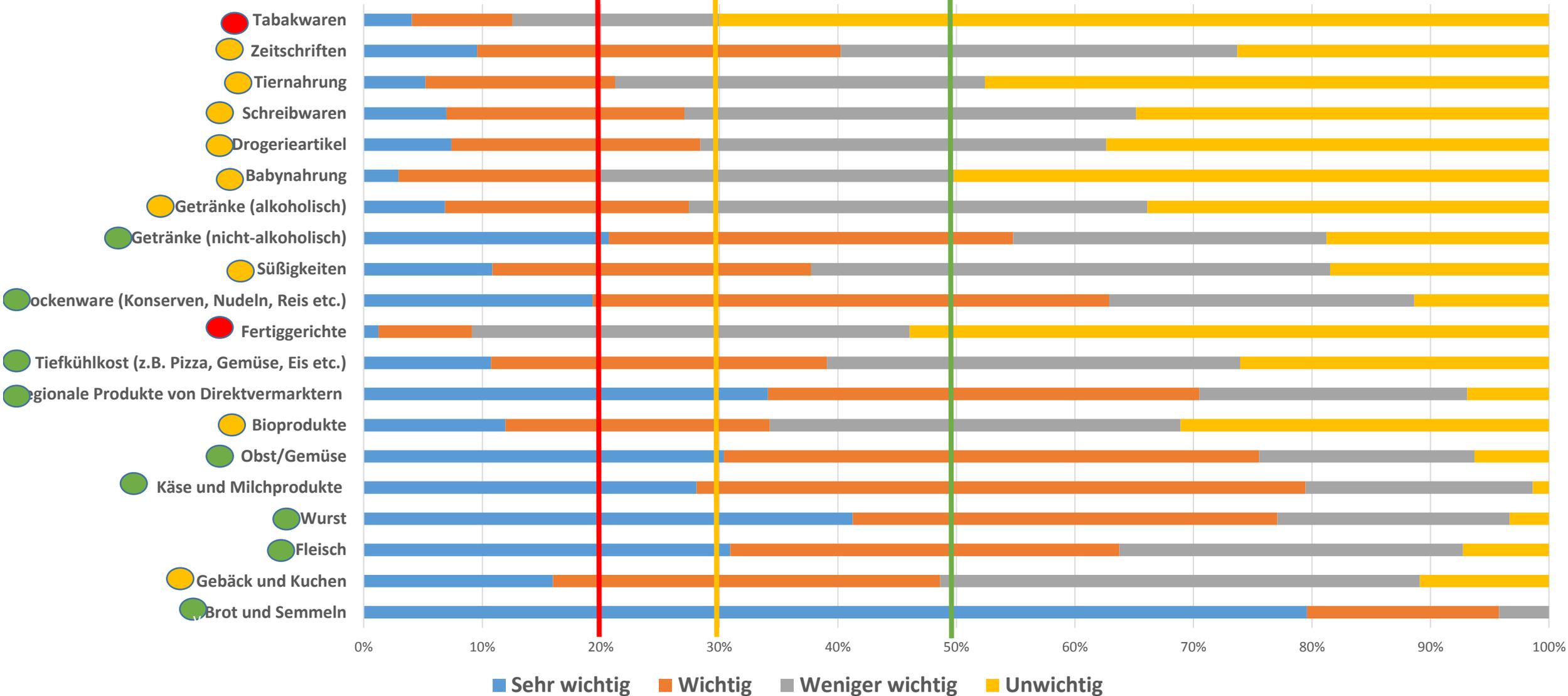


# Welche Warengruppen sind für Sie am Wichtigsten?

Weniger wichtig und unwichtig > 80 %

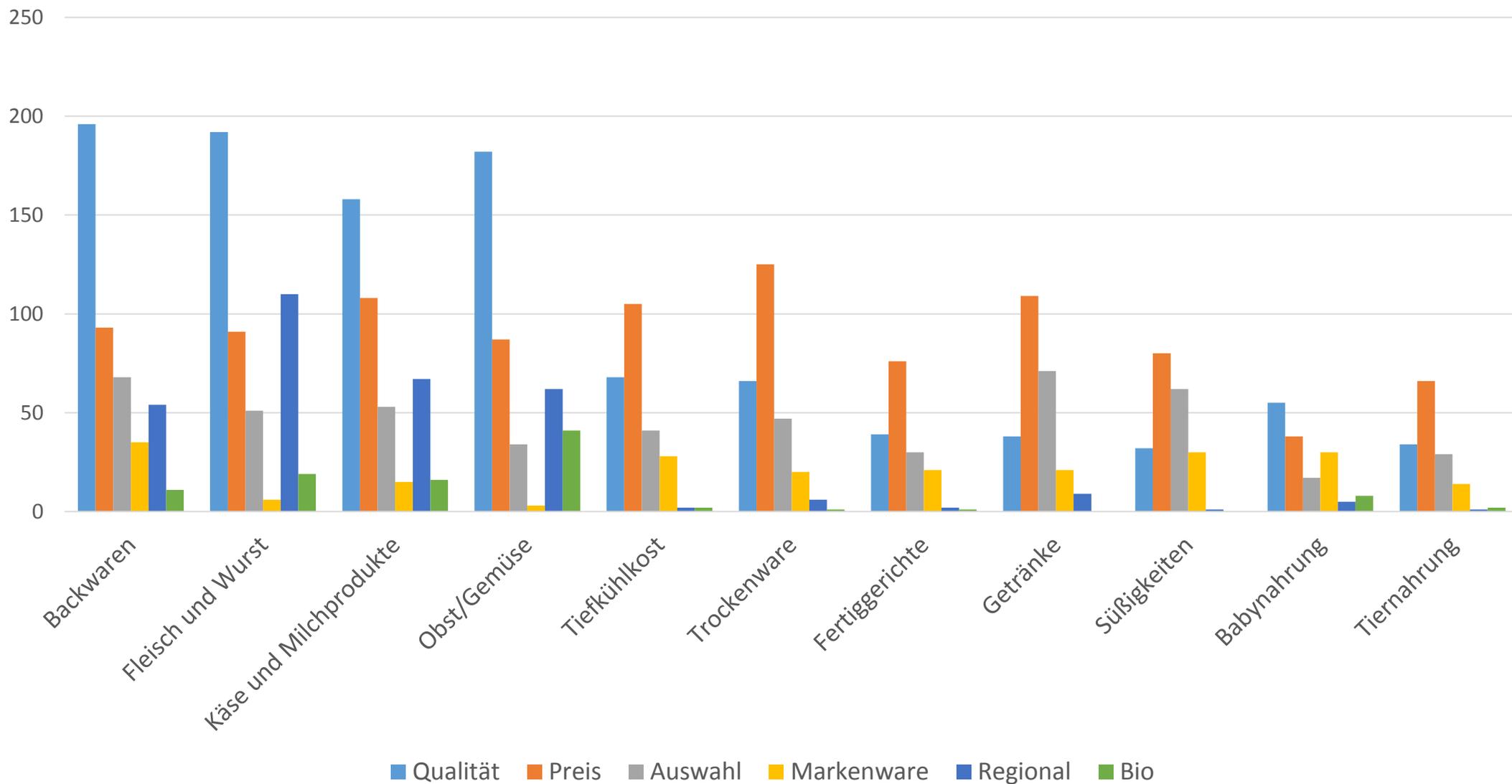
Sehr wichtig und wichtig > 30 %

Sehr wichtig und wichtig > 50 %



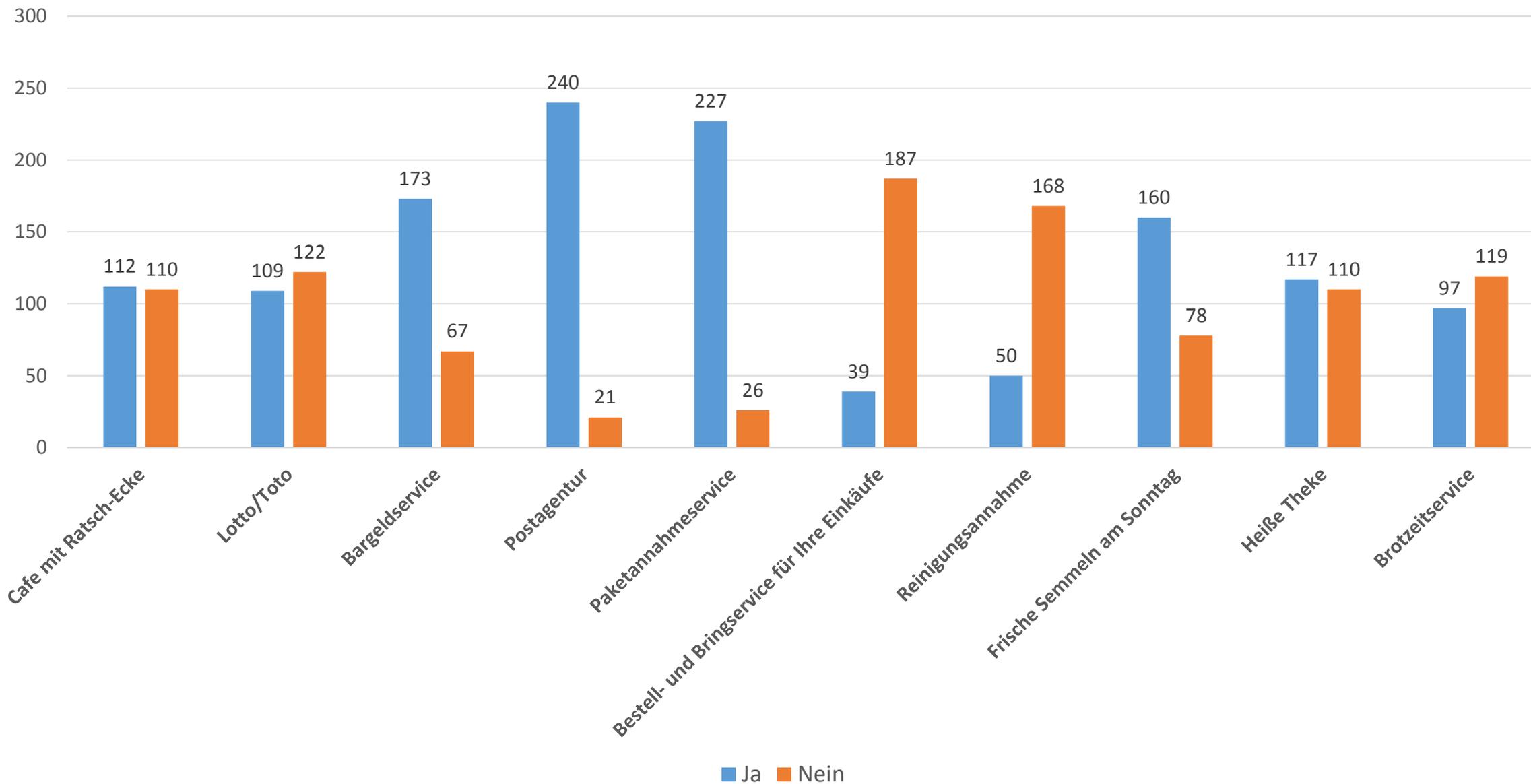


# Welche Eigenschaften sind für Sie bei welchen Warengruppen am Wichtigsten?





# Welche Dienstleistungen sollten im Dorfladen angeboten werden?





## Weiteres Vorgehen – nächste Schritte

1. Ideensammlung und erste Überlegungen – Besichtigung von Dorfläden
2. Bürgerversammlung mit Gründung einer Projektgruppe
3. Durchführung und Auswertung Bürgerbefragung – Vorstellung der Ergebnisse
4. Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie auf Basis der Bürgerbefragung
  - Betriebskonzept, Rechtsform und Finanzierungsplan
  - Raumprogramm, Ausstattungs- und Instandsetzungskonzept
5. Erarbeitung der Förderanträge
6. Umsetzungs- und Gründungsphase
7. Inbetriebnahme